

son Ambassadeur et nos deutes. En consideration des ces choses, et esperants que ces assurances seront suivies des effects, nous avons differé les resolutions arrestées et pris la patience d'attendre le bien qui en proviendra. Pour ce fait sera mise en train une Assemblée de nos Cantons en ceste ville de Baden le premier d'Octobre prochain [die nächste Zusammenkunft der XIII Orte fand dann aber erst vom 16.-18. November 1637 statt]⁸ pour en resoudre ce que la necessité et la raison requiert, et le mettre en execution. Nous prions doncques V[ot]re M[ajes]té tres humblement, qu'il luy plaise suivant la tres benigne affection qu'elle a tousiours porte a nostre Republique, donner ordre que satisfaction debue soit faicte a nos superieurs et a leur gens, et porte remede aux inconven[ni]ents. Par ce V[ot]re M[ajes]té s'obligera de plus en plus tous les peuples de nostre Nation de la servir promptement et de bonne volonté en toutes les occasions; et nos seigneurs se porteront tousiours a ce[!] ou le bien de vostre service les appellera: Priants Dieu sire pour la conservation, et prosperite de V[ot]re M[ajes]te de laquelle nous sommes ...".

"Copia Schrybens ... [nach Frankreich]"⁸

- 1) s. EA V 2, 1041 (Nr. 823)
- 2) Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben und Josue Heinrich vertreten.
- 3) s. ebenda 1018 a
- 4) Zu dieser Art Gläubiger gehörten auch Beat II., Heinrich I. und Elisabeth Zurlauben, die Erben von Konrad III. Zurlauben, s. AH 83/43.
- 5) s. Susane/L'infanterie V 259 Nrn. 659, 660; 263 Nrn. 692-694; 264 Nr. 697
- 6) s. ebenda 263 Nr. 695
- 7) Das bei der Bearbeitung in runde Klammern Gesetzte ist durchgestrichen.
- 8) s. EA V 2, 1057 (Nr. 838) spez. 1059 e. Stadt und Amt Zug war dabei wiederum durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 9) Das Schreiben konnte im StA AG 2449 nicht aufgefunden werden.

Stark überarbeitet; fraglich, ob tatsächlich in dieser Version abgesandt. Dorsualnotiz von gleicher Hand. - AH 102, 346-347

[1653 Mai?]

A

MEMORIALE¹ [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DER UNRUHEN WÄHREND DES BAUERNKRIEGES DASELBST]

"1. Vohn nöten die Redliführer [in den Aemtern] Zu Hizkirch Vilmergen und Boswyl Zu proscribieren und in die acht Zu erklären,

2. J1 ne faudroit que Cinquante chevaux avec 100 hommes faire marcher par le pays avec la ...allaration[?]² susdicte et poursuivre les autheurs on ne trouveroit aucune resistance.
 principijs obsta sero medicina paratur.
 Zwanzig oder 30 redliführer sindt ehender Zu drennen als 2500 hundert, nachdem sich volendts Zu samen verfüegt und verbunden,
3. Hingegen ist höchst vohn nöten die ubrigen Embter [der Freien Aemter] undt welche sich der Rebellischen Underthanen nit beladen werden alless gutten schuzes und schirms Zu vergwüssen, undt gleich daruff ein fürderliche Zeit ansezen, Jnen uber die angebrachte urteil erklärung Zegeben
 Dan der ... [?]³ einmal ... [?]³ ist, wie leider die erfarnus mit sich bringt. da die ... [?]³ die Rebellischen sich Jmer mahnt durch Jr falsche ... [?]³
4. Wan nun dis nit gschickht so gibts in gar kurzer Zeit ein Aenderung
5. Dan schon albereit die Lucerner underthanen sich klagt, das sy gleichsam nit mehr sicher und ... [sicher?] geandet werden wan sy die oberkheiten [Schultheiss und Rat von Luzern] annemen thuyen.
6. pettendt auch, das man Jnen nichts mehr erpieten oder abforderen wolle, weilen sy sich dessen höchst Zu endtgelten hättendt Weilen sy sicher wie die sachen bewandt, Also ist nit Zu Zweifflen, das wir so in gfar stehen bey solcher bewandtnus Alles Zu verlüren unguentem punguit Es ist gleichwol mit zimlich vil repetition Zema-chen, aber da nottwendig obschon auch beschächen
7. Das dem allem also, ist schon bekandt so nit deme was wegen ... [?]⁴ vohrgangen, Zu Nuzen.
8. Jtem undervogt [von Wohlen] Fendtrich [Hans] Ku[h]n was er erpotten
9. Jtem das die Vilmerger [die Amtsleute] und andere gschworne nit wollen bey den [Amts-?]gmeinden dulden
10. Nit weniger die Bremgarter sagen das sy in alten historien finden das Jre Alten allzeit uff die [reg. V] Catholische ohrt gehoffet, aber kein bystandt funden sondern sy habendt Jnen einbildet ein gerechte sach Zu haben, wol aber vohn den Zürchern, die stehts Zu Jnen gloffen und ... [?]⁵, fründtliches Zusprechen und annerpietung also das sy wider ingefallen
11. aber auch die Merischwander [Amtsgeossen - Merenschwand war eine Herrschaft Luzerns -] anfangen Deli[n]quieren us mangel hilffs
12. Es bekhenen vil wan man gegen die Redlifüerer ein ernst erzeigen, das sy sich ergeben und gleich erschreckhen wurden
- [13.] Dis alles ... [?]⁶ us suggestion gwaltiger Leuten also solt ich billig byfallen."

1) s. dazu auch die Notizen Zurlaubens unter AH 69/10A sowie Lieben-
 au/Bauernkrieg II 232-235

2) *De Kellarakon.*

3)

*Ich habe dasjenige nicht gully in der
 Kirche die vornehmlich mit der
 die die Haupt der Rebellien der
 Jansen und fast alle die die*

4)

*Ich habe dasjenige nicht gully in der
 die die Haupt der Rebellien der
 Jansen und fast alle die die*

5)

*Ich habe dasjenige nicht gully in der
 die die Haupt der Rebellien der
 Jansen und fast alle die die*

6)

*Ich habe dasjenige nicht gully in der
 die die Haupt der Rebellien der
 Jansen und fast alle die die*

AH 102, 348

123

1687 Dezember 12.

A

SCHREIBEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN [DEN
 FRANZ.] AMBASSADOR [ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU, CON-
 SEILLER DU ROI, PRESIDENT DE LA CHAMBRE DES COMPTES,
 SOLOTHURN

"Wir haben von Unnserem Vorgeliebten haupt. herr Amman [von Stadt und
 Amt Zug] undt Ritter [Beat Jakob I.] Zur Lauben Zue vernemmen gehabt,
 dass Jhr Excellenz sich höchst verpflichtet erkenne, alldieweill auff
 dero begehren man Unners Ohrts halber, dem Jungen H. [Jean-François-
 Joseph] Baron [Secrétaire-interprète an der franz. Ambassade] die rec-
 reuen Zue diensten des Königss [Ludwig XIV.] in Unnseren gemeinen
 Vogteyen [=gemeineidg. Herrschaften zu werben]¹ erlaubt habe, und dass
 Jhr Excellenz Zue etwelcher Erkhandtnuss dem herren [Commis Louis Mil-
 lin] Deschaneis [=Deschanais] also baldt nacher Nüwenburg abschickhen
 wollen, den Fond für Unnsser Ohrt einzuebringen, welchen man künfftige